

## **Ralf Sieker will das Rathaus erobern**

Ralf Sieker, Vorsitzender der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) Spenge, will bei der Bürgermeisterwahl antreten. Offiziellen Status erhält sein Ziel am Montagabend bei einer Mitgliederversammlung, wenn seine politischen Mitstreiter ihn zum Kandidaten küren.

Dieser Schritt ist ein wohlüberlegter, wie Ralf Sieker mitteilt. „Wir haben uns viel Zeit für den Entscheidungsprozess gelassen“, erklärt er. Als fest stand, dass der Bürgermeister Christian Manz sich um das Landratsamt bewerben wird und somit in Spenge nicht erneut antritt, sei eine eigene Kandidatur sinnvoll erschienen. Die UWG hatte Manz Politik in weiten Teilen unterstützt.

„Jetzt wollen wir als eigenständige, unabhängige Kraft in Spenge Einfluss nehmen“, sagt Ralf Sieker. Er schätzt seine Chancen aufgrund der allgemeinen Situation als recht gut ein. „Das ist insgesamt eine sehr offene Geschichte; ein klarer Favorit ist nicht erkennbar.“ Er selbst zeichne sich unter anderem dadurch aus, dass er unter den Mitbewerbern um das Amt am längsten in der Kommunalpolitik aktiv sei.

Außerdem ist seiner Ansicht nach ein Kandidat ohne Parteibuch – die UWG ist keine Partei, sondern ein Verein – gut für Spenge. „Denn ein Bürgermeister muss in hohem Maß integrationsfähig sein“, betont der Vorsitzende. Einsetzen will er sich unter anderem für mehr Transparenz in der Kommunalpolitik, besonders bei der Haushaltsplanung. „Es ist wesentlich, dass wir sparsamer und sorgfältiger mit den Steuergeldern umgehen“, sagt er.

Ein weiteres Thema auf seiner Agenda ist die Stadtentwicklung. „In diesem Zusammenhang halte ich einen Dialog mit vielen Beteiligten – Politiker, Geschäftsleute, Bürger – für sinnvoll“, verrät Ralf Sieker. Weitere Ziele wird er bei der Sitzung am Montag bekanntgeben.

Mit dem Signal, wieder mehr Einfluss nehmen zu wollen, knüpft die UWG an frühere Zeiten an: 25 von 40 Jahren seit Spenges Stadtgründung ist die UWG die zweitstärkste Fraktion im Rat gewesen; als Bürgermeisterkandidatin hat sich zuletzt Brigitte Kötter im Jahr 1994 dem Votum der Wähler gestellt. Bei der kommenden Wahl im Juni 2009 werden mit Jan Christian Janßen für die CDU und Bernd Dumcke für die SPD zwei starke Mitbewerber gegen den UWG-Kandidaten antreten.

Eindeutiger wird es für Ralf Sieker bei der anstehenden Mitgliederversammlung der UWG am Montag, 5. Januar, 19.30 Uhr zugehen, wenn er zum Bürgermeisterkandidaten gewählt wird. Bei der Sitzung in der Gaststätte Ziegenbruch, Blücherplatz 6, steht außerdem die Vorbereitung zur Kommunalwahl auf der Tagesordnung. Im Anschluss daran ist die monatliche öffentliche Fraktionssitzung vorgesehen.

## **Zur Sache**

Was die Kommunalwahl 2004 an Spannung vermissen ließ, macht die bevorstehende Wahl schon jetzt wieder wett. Mit Ralf Sieker bewirbt sich nun ein dritter Kandidat um die Nachfolge von Christian Manz. Schon in den vergangenen Wochen hatte sich die UWG in der Kommunalpolitik stärker hervorgetan als zuvor.

Eine Prognose für die Wahl abzugeben, wird nun schwerer denn je. Alle Kandidaten haben Trümpfe im Ärmel: Sieker kann auf eine langjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik zurückblicken, Bernd Dumcke profiliert sich als SPD-Fraktionsvorsitzender und Verwaltungsexperte, Jan Christian Janßen (CDU) ist engagiert, unverbraucht und kann auf die Unterstützung von Christian Manz zählen.

Dass das Parteibuch für die Spenger nicht die Hauptrolle spielt, bewiesen sie bei der letzten Wahl. Über Parteigrenzen hinweg stimmten 70 Prozent der Wähler für Christian Manz. Auf ein solches Ergebnis kann keiner der Kandidaten hoffen – besonders dann nicht, wenn sich zwei Vertreter aus dem bürgerlichen Lager gegenseitig Konkurrenz machen.

## **Zur Person**

Ralf Sieker ist seit mehr als zehn Jahren in der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) Spenge kommunalpolitisch aktiv; seit 2003 ist er ihr Vorsitzender. Der 47-jährige gehört aktuell dem Stadtrat an. Außerdem ist er Mitglied des Hauptausschusses sowie der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Schule/Jugend und Rechnungsprüfung. Auf Kreisebene engagiert er sich zum einen im Bauausschuss und zum anderen als stellvertretender Vorsitzender bei den Freien Wählern.

Der selbstständige Sachverständige für Landwirtschaft ist in Halle/Westfalen geboren und in Enger aufgewachsen. Nach dem Abitur absolvierte er eine Landwirtschaftslehre und ein Studium der Agrarwissenschaften. Bei seiner anschließenden Ausbildung für den höheren Dienst beim Land NRW arbeitete er im Bereich der Agrarverwaltung und -beratung in Bonn, Herford, Lemgo und Warendorf. Seit seiner Weiterqualifikation zum Sachverständigen ist er als Gutachter für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber tätig.

Ralf Sieker ist verheiratet und hat mit seiner Frau Claudia Westmeier-Sieker vier Kinder im Alter von 9, 16, 19 und 21 Jahren. Seit 1990 lebt die Familie auf dem ehemaligen Hof seiner Großeltern in Lenzinghausen.